

### **Monatsspruch Juni**

Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.  
Apg 5,29 (E)

### **Monatsspruch Juli**

Ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher werde an Erkenntnis und aller Erfahrung.  
Phil 1,9 (L)

### **Monatsspruch August**

Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge bei Groß und Klein.  
Apg 26,22 (L)

### **Monatsspruch September**

Und siehe, es sind Letzte, die werden die Ersten sein, und sind Erste, die werden die Letzten sein.  
Lk 13,30 (L)

# **Gemeindebrief**

der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde

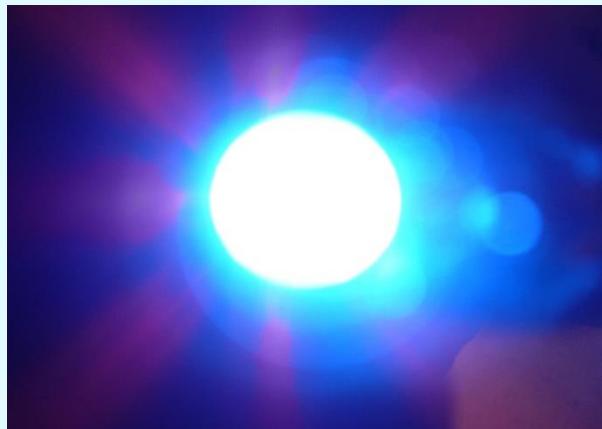
**Stralendorf – Wittenförden**

**Juni bis September 2017**

Liebe Gemeindebriefleser,

einer der großen Clowns, Oleg Popov, konnte mit seinen Späßen die Zirkusbesucher zum Nachdenken anregen.

Der Zirkus ist überfüllt. Die Manege ist noch dunkel. Ein Scheinwerfer geht an und wirft einen winzigen Fleck Licht in das Rund der Manege. Oleg Popov kommt aus dem Dunkel, weiter Mantel, zu große Schuhe, einen kleinen Koffer in der Hand. Er geht auf das kleine Fleckchen Licht zu, nimmt Platz und räkelt sich wohlig im Licht. Aber das Licht wandert weiter, und der Clown sitzt im Dunkel. Popov steht samt Köfferchen auf und folgt dem Licht. Und wieder: wohlig streckt er sich aus, als wäre es die wärmende Sonne. Aber wieder geht das Licht weiter. Der Clown natürlich hinterher. Aber der Lichtfleck entweicht, und der Clown steht wieder in Dunkel und Kälte. Er läuft und läuft – schließlich fängt er an, das Licht in seinem Köfferchen einzufangen. Und: es gelingt ihm. Doch dann ist es in der Manege wieder dunkel. Da öffnet der Clown seinen kleinen Koffer und schüttet das Licht in die Manege. Es wird taghell im Zirkus. Alle Klatschen, die Vorstellung kann beginnen.



*Foto: www.flickr.de*

Der Sommer steht vor der Tür: die Zeit der Sonne, des Lichts. Mögen Sie so wie es Popov tat, das Licht sammeln. Nicht nur in einem Koffer, vielleicht auch auf Fotos oder durch gute Erinnerungen in unserem Kopf, damit uns das Licht des Sommers nicht verloren geht. Denn kürzer werden die Tage schnell wieder. Und ungemütlich dunkle Zeiten nähern sich dann wieder rasant. Da tut es gut, so wie Popov, einen „Koffer“ voll Licht zu haben, der die Dunkelheit erhellen kann.

Ihr seid das Licht der Welt. So laßt euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen. (Matthäus 5,14.16)

Ihnen allen wünsche ich eine gesegnete Frühlings- und Sommerzeit.

*Martin Schabow, Ihr Pastor*

## **Neues aus der evangelischen Männerarbeit**

Das bisherige Programm der Männerarbeit und des Schweriner Männerkreises in diesem Jahr war abwechslungsreich und interessant. Die Männer trafen sich meist an einem Dienstagabend und das nicht nur in kirchlichen, sondern auch in ungewöhnlichen Räumen, wie im März im Logenhaus in der Schlachterstraße, wo sie sich mit nicht alltäglichen Männervereinigungen, wie den Freimauren und Schlaraffen bekannt machen durften, wie auch im Mai im Mecklenburgischen Eisenbahnmuseum, wo sie in einer beeindruckenden Führung viel über die Eisenbahngeschichte erfuhren. Und bei Letzterem fühlte sich mancher bestimmt auch an längst vergessene Kindheitsträume erinnert. Das Treffen im April beschäftigte sich mit alten biblischen Bildern vom Körper, und dieser Blick war nicht nur auf Herz und Nieren beschränkt. Die diesjährige Frühjahrsrüste der Männer in Damm bei Parchim beschäftigte sich mit Gnade – einem Geschenk, für das m(M)an(n) nichts tun kann. Und das, wo wir Männer doch lieber selbst unseres Glücks Schmied sind „'Womit habe ich das verdient...' Gottes Gnade?!" Und das Wochenende in Tempzin Anfang Mai „Es ist Zeit etwas Neues zu beginnen...“ war für die 11 teilnehmenden Männer anrührend intensiv und schön. Sie wollten entdecken, was Glauben für sie bedeuten kann, haben sich eingelassen und auf den Weg gemacht. Und nicht zu vergessen, der Exerzitienkurs in der Passionszeit „Von Herzen gern“, fünf Exerzitienwochen, angeregt durch die Jahreslosung 2017. In den wöchentlichen Gruppentreffen gab es viele Impulse für die Gestaltung geistlicher Übungszeiten - etwa Bibelstellen rund um die Jahreslosung, Körperübungen, Hinweise zu Meditationstechniken und hilfreiche Texte wie das „Gebet der liebenden Aufmerksamkeit“, auch für die täglichen Übungszeiten zu Hause.

### **Die nächsten Termine in der Region Mecklenburg sind:**

Männerfest der Nordkirche vom 09. – 11. Juni in Tempzin; mitten im Jahr ein Wochenende für Männer aller Altersgruppen, aus Ost und West, für Väter und Großväter mit Kindern und Enkeln.

**Kontakt: Männerforum, Tel.: 0431 557 791 82 [info@maennerforum.nordkirche.de](mailto:info@maennerforum.nordkirche.de)**

Besonders hinzuweisen ist hierbei auf die Einführung von Ralf Schlenker als neuen Männerpastor der Region Mecklenburg in einem besonderen Gottesdienst am 11. Juni, 11.00 Uhr in Tempzin. Ralf Schlenker war bislang Pastor in der Schweriner Petrusgemeinde und übernimmt das Amt des Männerpastors von Pastor Volkmar Seyffert, der am 06.11.2016 in sein neues Amt als Pastor der Schweriner Schlosskirche eingeführt wurde und die dortige Pfarrstelle übernommen hat. Der Schweriner Männerkreis wird aber ehrenamtlich von Pastor Volkmar Seyffert weitergeführt, da ihm die Männerarbeit sehr am Herzen liegt.

Die nächsten Termine des Schweriner Männerkreises sind:

Männer über Land am 13. Juni, um 18:00 Uhr, Treffpunkt Schlossbrücke / Alter Garten. Vor der Sommerpause wollen wir gemeinsam unterwegs sein, grillen, erzählen. Diesmal geht es zur Bibower Kirche. Um Anmeldung wird gebeten. Wiedersehen nach dem Sommer am 05. September, 19.30 Uhr, Schloßkirche (Unterkirche), Treffpunkt vor dem Hauptportal des Schlosses

**Kontakt: Pastor Volkmar Seyffert | 0385 – 592 360 81 oder [volkmar.seyffert@elkm.de](mailto:volkmar.seyffert@elkm.de)**

*Peter Jentz, Wittenförden*

# „Gemeinsam die Stimme erheben“

Ökumenische Feier des Pfingstfestes  
im Reformationsjahr 2017



Dom St. Marien und St. Johannis, Schwerin

**Pfingstmontag · 5. Juni 2017 · Beginn: 11 Uhr**

Gottesdienst und anschließend gemeinsame Mahlzeit auf dem Marktplatz am Dom

Informationen  
unter [www.nordkirche.de](http://www.nordkirche.de)  
und [www.erzbistum-hamburg.de](http://www.erzbistum-hamburg.de)

ERZBISTUM HAMBURG



Evangelisch-Lutherische  
Kirche in Norddeutschland

**ACK**  
Arbeitsgemeinschaft  
Christlicher Kirchen  
in Deutschland

## **Johannifest 2017 – Bereitet dem Herrn den Weg**

Im Sommer gemütlich beieinandersitzen, bei hoffentlich lauschig-warmen Wetter, Vogelgezwitscher in der Luft und das leise Rauschen der Bäume – was kann es schöneres geben? Und dazu wollen wir einladen. Zur traditionellen regionalen Johanni-Andacht, diesmal schon am Freitag, dem 23.6.2017 um 18:00 Uhr in die Kirche Parum. Dort beginnen wir mit einer Andacht – im Reformationsjahr wollen wir uns mit einem Reformator beschäftigen, und zwar mit dem, der die Reformation in den Norden gebracht hat: Johannes Bugenhagen! Und nicht nur sein Vorname ist mit dem von Johannes, dem Täufer identisch... was noch, erfahren Sie am 23.6.2017 um 18:00 Uhr in Parum.

Wir freuen uns, wenn Sie eine Kleinigkeit zum gemeinsamen Büfett mitbringen, für Grillgut und Getränke wird gesorgt. Vielen Dank.

## **Pfingsten – eine kurze Kulturgeschichte**

Als kirchlicher Feiertag wurde und wird Pfingsten 50 Tage nach Ostern als Fest der Ausgießung und Sendung des Heiligen Geistes gefeiert. Pfingsten gilt als Gründungstermin der Kirche. Im Volksbrauch des früheren Mecklenburg kamen zum Pfingsttermin Frühjahrs- und Sommerbräuche zusammen. Wossidlo schwärmte „Pingsten wier dat Haupt.“

Wie Weihnachten und Ostern feierte man bis 1650 Pfingsten noch vier Tage lang, danach schränkte die Kirchenordnung die Festzeit auf drei Tage ein. Ein herzogliches Edikt schaffte 1744 schließlich auch den dritten Feiertag ab.

Zu Pfingsten gab es viele Bräuche. Die Häuser wurden mit Maien geschmückt. Blumen wurden vor die Tür gestreut und am Pfingstmorgen in den Gehölzen Birken geschlagen und nachts vor den Hoftüren der Bauern eingegraben. Dafür spendierte dann jeder geehrte Bauer eine Flasche Koem. Viele Häuser wurden auch geweißt. Schon am Donnerstag oder Freitag vor Pfingsten wurde der Pfingstochse von den Schlächtern feierlich durch die Stadt oder das Dorf geführt. Er war bunt geputzt mit einem Blumenkranz auf dem Schädel, die Hörner mit Gold- und Silberschaum belegt und eine Zitrone darauf gespießt, auch der Schwanz war mit Blumen und Bändern verziert. Mädchen schlossen sich dem Umzug an. Dieser Ochse wurde am Pfingstsonntag als großer Festbraten verzehrt. Dazu gehörte das „Lümmelbier“, wie das Pfingstgelage genannt wurde. „Lümmel“ war der Spottname des umhergeführten Stieres. Das Ochsenführen war in Mecklenburg bis um 1850 gebräuchlich. Abgeleitet vom Pfingstochsen gibt es noch die Redensart: „Bunt wie ein Pfingstochse“.

*Zusammengestellt aus: Heike Müns, Von Brautkrone bis Erntekranz, Rostock 2002;*

*Blätter zur Kulturarbeit, Folge 39/40, „Von Ruklaas und Oornbier“.*

*Mecklenburgisches Brauchtum im Jahreskreis*

# Umbau der Kirche Wittenförden

## Nutzungskonzept für die Kirche Wittenförden gemeinsam entwickeln

Unsere Kirche in Wittenförden steht im Mittelpunkt unserer Gemeinde. Sie ist viel mehr als nur ein Platz zum Beten. Sie ist prägend für unser Dorf, sie bildet den Mittelpunkt, zeigt die Uhrzeit und somit für viele den Arbeitsbeginn.

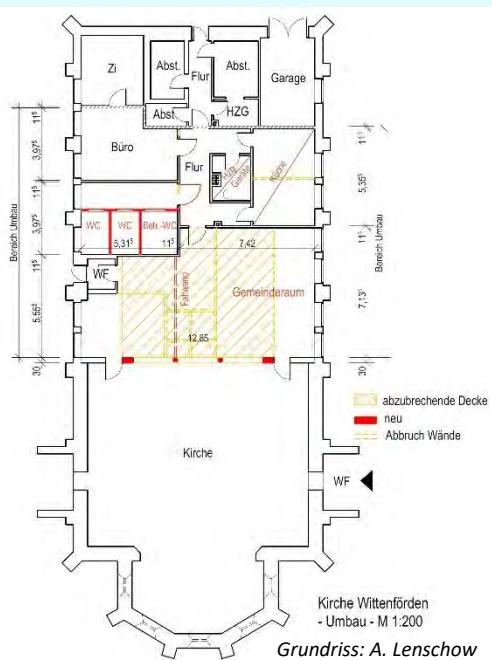
In Wittenförden nutzt die Jugend den Kirchhof als Treff- und Klönpunkt, die Alten die Gemeinderäume in der Kirche als Versammlungsort und zum Informationsaustausch, dazu dient natürlich auch das sonntägliche Kaffeetrinken. Das Kriegerdenkmal stellt ein Mahnmal an schreckliche Zeiten dar. Es dient Feuerwehr, Schützenverein und Gemeindevertretern gefallenen jungen Männern zu gedenken und zur Warnung vor Menschen verachtenden Agitatoren.

Der Kirchplatz wird von der Dorfbevölkerung belebt, wenn Kinder-, Sommer- oder Herbstfeste zum geselligen Beisammensein aufrufen. Die Gemeinderäume stehen nicht nur den Kirchenmitgliedern offen, sondern seit vielen Jahren Konzertbesuchern, Zuhörern von Vorträgen oder seit 2012 Kunstinteressierten. Schließlich sind wir Pilgerkirche an dem Pilgerweg „Brigitta“.

Unsere Kirche enthält das historisch älteste Kulturgut unseres Dorfes, nämlich seine Glocke aus dem Jahre 1473. Und die Kirche ist Wahrzeichen und im wahrsten Sinne nachts Leuchtturm für unsere Gemeinde, bereits von Ferne sichtbar. Die heutige Kirche ist ein gotischer Neubau aus den Jahren 1853 bis 1855. Die erste Kirche im Dorf wurde 1217 vom Schweriner Domkapitel angelegt und verblieb dort bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts. Das Jahr 1217 ist gleichzeitig das Jahr, in dem unser Dorf erstmals urkundlich genannt wurde.

Aber haben Sie es schon bemerkt? Wenn Sie dieses Denkmal aus der Nähe ansehen, wird Ihnen sicherlich auffallen, dass es dringender Sanierungen bedarf. Das Dach und die Nordseite sind dicht. Die Feuchtigkeit im Gestein hat auf der Nordseite massiv abgenommen, worüber wir uns alle freuen. Aber haben Sie einen Blick auf die Südseite geworfen, auf die Fenster und Türen der Kirche? Da ist einiges zu tun!

Wir als Kirchengemeinderat haben uns eine ganze Reihe von Gedanken gemacht, wie wir zum Erhalt unserer Kirche beitragen können. Die Nordkirche wird uns sicherlich bei dieser großen Aufgabe nicht alleine lassen. Aber sie fordert von uns ein Nutzungskonzept. Aus diesem und vielen weiteren Gründen lohnt es sich, dieses einmalige Bauwerk des Architekten Theodor Krüger teilweise einer geänderten Nutzung zuzuführen. Alle Bürger unserer Gemeinden sind aufgerufen, sich hieran zu beteiligen.



Der Kirchengemeinderat hat bereits einige Ideen entwickelt, die Grundidee lautet: Ausbau des Gemeinderaumes zu einem Mehrzweckraum (siehe Grundriss). Es wird vorgeschlagen, die Wand zum Kirchenraum durch Glaselemente zu ersetzen, mehr Flexibilität soll eine Faltwand ermöglichen. Die Küche wird vergrößert, die Heizung wird in einen Heizungs- und Geräteraum verlegt.

Sie haben eine andere Vorstellung, wie z.B. ein Seniorencafé, eine Kulturwerkstatt, eine Privatschule? Was machen wir mit unserem riesigen Dachboden?

Deshalb lädt der Kirchengemeinderat alle interessierten Bürger zu einer Veranstaltung zum Thema „Belebung der Kirche Wittenförden“ ein. Wir treffen uns am Samstag, den 16. September 2017 um 10:00 Uhr, Gemeinderaum der Kirche Wittenförden, Alte Dorfstr. 35.

Wir starten mit einem Rundgang durch alle Räume der Kirche!

*W. Kelle*

## Geschenk für unsere Kirche

In der Woche vor Ostern gab es ein Geschenk für unsere Kirche. Familie Gruner aus Neu Wandrum überreichte uns eine Bodenvase für den Altarraum. Ihr verstorbener Sohn, Martin Gruner, fertigte diese schöne Bodenvase als sein Meisterstück an. Nun schmückt dieses Kunstwerk unsere Kirche. Es gibt Überlegungen, diese Vase mit Sträuchern zu füllen, um dann Tauben an diesen aufzuhängen, auf denen die Namen unserer Täuflinge stehen.

Vielen Dank Familie Gruner für dieses Geschenk!

*Foto: A. Gienke*



## Kuchenliste

Ihre Hilfe wird gebraucht! Am Samstag, 15.7., wird es während der Festwoche zur 800-Jahr-Feier eine Kuchentafel im Festzelt geben. Wenn Sie Lust haben, steuern Sie bitte einen Kuchen bei oder helfen Sie bitte beim Verkauf und bei der Kuchenannahme mit. Listen, in die Sie sich eintragen können, liegen in der Kirche aus oder melden Sie sich bitte bei Horst Parsiegla (0385 6665305).

# DIE KINDERSEITE

## Zum Kichern

"Elke", fragt der Lehrer,  
"nehmen wir an, deine Mutter kauft sich ein Paar Schuhe für 260 €, dein Bruder ein Paar für 160 € und du ein Paar für 82 €. Was gibt das?" - "Krach mit Papa!"

Franzi: „Vati, heute mussten wir in der Schule den gemeinsamen Nenner suchen.“  
Vater: „Was, den haben sie immer noch nicht gefunden? Den mussten wir doch schon immer suchen.“



## Kennst Du Dein Dorf?



Foto: T. Peter

Wisst Ihr, wo dieses Schild zu finden ist und was es darstellt?

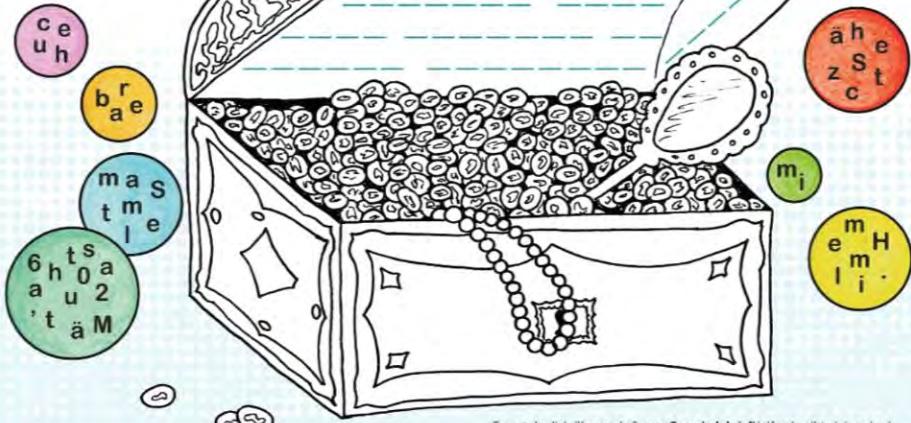


## Zum Knobeln

### Schatzsuche

In dieser Schatzkiste erinnert ein Spruch aus der Bibel, wo wir unsere Schätze sammeln sollen. Versuche die Buchstaben-Blasen in der richtigen Reihenfolge im Schatzkisten-Deckel einzutragen. Anschließend kannst du die Schatztruhe ausmalen.

Viel Spaß dabei!



Freust du dich über mehr? [www.GemeindebriefHelfer.de](http://www.GemeindebriefHelfer.de) gibt einiges her!

# Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

## Bitte beachten Sie das Folgende:

- der gewohnte Gottesdienstrhythmus kann durch Festaktivitäten durchbrochen werden;
- die Gottesdienste werden bis Ende September aufgeführt, da das Redaktionsteam im August im Urlaub ist.

## Gottesdienste im Juni

Sonntag,	4. Juni,	10 Uhr	Pfingstgottesdienst Stralendorf
Montag,	5. Juni,	11 Uhr	Pfingstfest im und um den Schweriner Dom
Sonntag,	11. Juni,	10 Uhr	Gottesdienst Wittenförden
Sonntag,	18. Juni,	10 Uhr	Gottesdienst Stralendorf
Sonntag,	25. Juni,	10 Uhr	Gottesdienst Wittenförden

## Gottesdienste im Juli

Sonntag,	2. Juli,	10 Uhr	„Bald-ist-Urlaub-Gottesdienst“ für Groß und Klein Stralendorf
Sonntag,	9. Juli,	10 Uhr	Taufgottesdienst Wittenförden
Sonntag,	16. Juli,	10 Uhr	Gottesdienst im Festzelt zur „800-Jahr-Feier“ Wittenförden
Sonntag,	23. Juli,	10 Uhr	Gottesdienst Stralendorf

## Gottesdienste im August

Sonntag,	6. August,	10 Uhr	Gottesdienst Stralendorf
Sonntag,	13. August,	10 Uhr	Gottesdienst Wittenförden
Sonntag,	20. August,	10 Uhr	Gottesdienst Stralendorf
Sonntag,	27. August,	10 Uhr	Gottesdienst Wittenförden

## Gottesdienste im September

Sonntag,	3. September,	10 Uhr	Gottesdienst Stralendorf
Sonntag,	10. September,	10 Uhr	Gottesdienst Wittenförden
Sonntag,	17. September,	10 Uhr	Gottesdienst Stralendorf
Sonntag,	24. September,	10 Uhr	Gottesdienst Wittenförden

**In der Regel wird während der Gottesdienste in Wittenförden parallel ein Kindergottesdienst angeboten. Herzliche Einladung an alle Kinder!**

## **Der Gesang des Schweriner Gospelchores erklingt erneut in Wittenförden**

Traditionelle Spirituals, afroamerikanische Rhythmen oder vergospelte Popsongs - das Repertoire des Schweriner Gospelchores ist beeindruckend. Und dies möchte der Chor nun ein weiteres Mal in Wittenförden unter Beweis stellen. Am 17. Juni 2017 ab 18 Uhr wird der Gospel in die Evangelisch-lutherische Kirche einziehen. In dem gut zweistündigen Programm wird Ihnen ein bewegtes Programm geboten, unterstützt durch Piano, Gitarre, Dudelsack, Bass und Cajón sowie kleinen solistischen Highlights.

Dafür fordert der, aus Wittenförden stammende, junge und ambitionierte Chorleiter Paul Schlädt seinen Sängerinnen und Sängern stimmlich, rhythmisch und melodisch alles ab. Je mehr Menschen bei einem Konzert dabei sind, umso ansteckender und bewegter wird der Abend für den Chor und für Sie. Der Eintritt beim Konzert ist frei, um Spenden wird gebeten. Freuen Sie sich auf einen beschwingten Abend ganz nach dem Motto „Wir lieben Gospel - das sieht und hört man!“



*Foto: Schweriner Gospel Chor e.V.*

## Aktuelles aus dem Kirchengemeinderat

Auf der ersten Sitzung des Kirchengemeinderates haben wir beschlossen, dass Herr Gerd Schumacher aus Wittenförden weiterhin mit der Pflege von Friedhof und Kirchgelände beauftragt wird. Es hatte sich überall in der Gemeinde herumgesprochen, dass diese Gelände im vergangenen Jahr tadellos gepflegt wurden. An dieser Stelle nochmals Dank an Gerd Schumacher!

Gegen einen Mieter im Haus Zum Winkel 3 in Stralendorf hat der Kirchengemeinderat (KGR) die Kirchenkreisverwaltung beauftragt, ein Mahnverfahren einzuleiten, da die Wohnung seit Jahren belegt, aber sehr lange Zeit nicht mehr benutzt wird.

Die Ausschüsse unserer Kirchengemeinde wurden berufen und zunächst wie nachstehend besetzt. Alle Gemeindemitglieder sind herzlichst aufgerufen, sich an diesen Aufgaben zu beteiligen.

Finanzausschuss: Thomas Kruckow, Astrid Borck, Andrea Peschel, Ruth Setzekorn.

Bauausschuss: Arnold Lenschow, Wolfram Witt, Walter Kelle

Friedhofsaußschuss: Walter Kelle, Cornelia Rudolf, Elke Pavlik, Regina Flau, Marion Poschmann

Redaktionsausschuss: Walter Kelle, Thomas Peter, Peter Jentz, Traude Fröbel,

Gemeindeausschuss: Giesela Wölk, Susanne Petters, Wolfram Witt

Von Amts wegen ist unser Pastor in allen Ausschüssen vertreten. Weitere Ausschüsse können jeder Zeit nach Bedarf einberufen werden.

Zu Vertretern der Kirchengemeinde Stralendorf-Wittenförden auf der Regionalkonferenz Schwerin Land wurden Pastor Schabow und Walter Kelle (Stellvertreterin Astrid Borck) gewählt. Der Regionalkonferenz gehören die Kirchengemeinden Alt-Meteln-Cramon-Groß Trebbow, Crivitz, Gammelin-Warsow, Pampow-Sülstorf, Parum, Pinnow, Plate, Stralendorf-Wittenförden, Uelitz, Zapel und Zittow-Retgendorf an.

Um die Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde zu stärken und zu beleben, strebt der KGR die Anstellung einer/s Gemeindepädagogen an. Diesen Aufgabenbereich hält der KGR für besonders wichtig. Stralendorf und Wittenförden sind zwei junge Dörfer, haben viele junge Familien, mit weiterem Zuzug ist zu rechnen. Allein Wittenförden weist bis 2030 weitere 74 neue Wohneinheiten in Bebauungsgebieten, ohne Lückenbebauungen, aus. In unserem Gemeindegebiet gibt es zwei Schulstandorte, drei Kitas, eine Senioreneinrichtung, eine Anlage für betreutes Wohnen ist in Planung. Unser Pastor wird es bei all den anderen Aufgaben nicht schaffen, genauso engagiert wie ein Gemeindepädagoge arbeiten zu können. Bis im letzten Jahr hatte Frau Susanne Petters einen großen Teil dieser Arbeit in unserer Gemeinde Wittenförden wahrgenommen. Frau Elisabeth Liefert betreut die Christenlehrekinder in Stralendorf noch etwa 3 Jahre, bis sie in ihren wohl verdienten Ruhestand geht. Auch deshalb sieht der KGR hier Handlungsbedarf.

Deshalb haben wir beschlossen zu prüfen, ob unsere Geldmittel dauerhaft zur Finanzierung einer solchen Teilstelle vorhanden sind, dann soll eine Arbeitsbeschreibung erstellt und anschließend die Stelle ausgeschrieben werden. Nach dem Konzept des Stellenplans 2019 der Evangelischen Landeskirche Mecklenburg, das Probst Dr. Siegert auf der Regionalkonferenz am 23. März vorstellte, gehört unsere Gemeinde in die Struktureinheit „dünn besiedelter ländlicher Raum mit weniger als 50 Einwohner pro km<sup>2</sup>“, dem aufgrund unserer Gemeindemitgliederanzahl etwa 1,5 Stellen zuzuordnen sind. Deshalb kämpfen wir nun auf Ebene der Regionalkonferenz um eine direkte Bezahlung von Stellenanteilen eines/r Gemeindepädagogen/in.

## Baumaßnahmen

Die ehemalige Küsterinnenwohnung im Pfarrhaus ist fast fertig gestellt. Sie wurde luftiger gestaltet, die Fußböden schallisoliert und auf gleiches Niveau gebracht,

einzelne Wandteile entkernt, die Gesamtwohnung nach Stand der Technik wärmeisoliert. Leider hat nahezu am Ende des Projektes ein Wasserschaden am 10. Mai die endgültige Fertigstellung erneut verzögert.



Foto: T. Peter

Die Verfugungsarbeiten an der Kirche in Wittenförden wurden am 11. Mai wieder-aufgenommen, die Nord-

seite wird bis zu der Grundmauer komplett ausgebessert, die Schuttablagerungen am Eingang zur Kirche konnten rechtzeitig vor der Konfirmation entfernt werden. Das Gerüst wird ebenfalls in absehbarer Zeit fallen.

Der KGR hatte den Pastor beauftragt, weiterhin die Errichtung des Unterstandes auf dem Friedhof Wittenförden zu unterstützen. Allein als Kirchengemeinde sehen wir uns nicht in der Lage, die Bauplanung, -ausführung und -überwachung zu schultern. Auch reichen die Friedhofsgebühren nicht für eine dauerhafte ordnungsgemäße Pflege und Wartung des Unterstandes aus. Von Seiten der politischen Gemeinde Wittenförden waren für die Errichtung 20.000 Euro in Aussicht gestellt worden. Nach Überprüfung des alten Turmdaches musste mit zusätzlichen Kosten für die Sanierung seiner Dachunterkonstruktion gerechnet werden, die aus dem defizitären Haushalt des Friedhofs nicht zu schultern sind. Da der Bürgermeister die Bauübernahme ebenfalls nicht sichern konnte, hat sich der KGR leider gegen die Errichtung eines Unterstandes aussprechen müssen.

In Stralendorf stehen insbesondere Arbeiten zur Verschönerung der Gemeinderäume an (s. Artikel „Hurra Hurra“) und eine Reihe von Anschaffungen konnte bereits erfolgen, so trank der KGR in seiner Mai-Sitzung bereits aus dem neuen Kaffeegeschirr.

W. Kelle

## **Hurra Hurra, der Frühling ist da - auch in der Kirche zu Stralendorf**

Die Tage werden länger und auch die Sonnenstrahlen, die einem gnadenlos zeigen, dass die Jahreszeit für den großen Frühjahrsputz ansteht. Fenster wollen geputzt, Vorhänge gewaschen und die Fußböden von Wollmäusen befreit werden.

So trafen sich auch traditionell wie jedes Jahr die Kirchengemeindemitglieder am 1. April um 9 Uhr morgens zum großen "Reinemachen" in der Kirche Stralendorf, und dies war kein Aprilscherz.

Bei schönstem Frühlingswetter waren alle Beteiligten gut ausgestattet. Mit Staubwedel, Staubsauger, Wischlappen und ausreichend Putzmitteln wurde jede Ecke der Kirche vom Staub des Winters befreit. Spätestens, wenn die Sonne nicht mehr richtig durch die Scheiben dringt, wird es Zeit, auch die Kirchenfenster zu putzen. Nun gibt es wieder einen klaren Durchblick für das weitere Kirchenjahr.

Besonders der Raum für die Christenlehre wurde unter die Lupe genommen. Hier leitet Frau Liefert schon seit vielen Jahren hingebungsvoll die Nachmittage mit den Kindern, die im Alter von 6 bis 12 Jahren sind.



Leider entspricht dieser Raum keinem modernen Standard mehr, in dem sich die Kinder in einer schönen Atmosphäre wohlfühlen oder spielerisch lernen könnten. Auf diesem Wege erbitten wir tatkräftige Unterstützung in Form von Möbeln wie z.B. Schrank und/oder Kommode. Gern auch eine kleine Spende auf das Spendenkonto bei

der VR-Bank, IBAN: DE 61 1409 1464 0000 8055 80. Eine Investition in unsere Kinder lohnt sich immer! Vielen Dank.

Besonderen Dank für die gute Bewirtung an diesem Tage und die tolle Vorarbeit durch das Waschen der Gardinen, möchten wir auf diesem Wege Frau Lenschow entgegenbringen.

Wir hoffen, auch dieses Kirchenjahr viele aktive Mitbürger und Sponsoren zu finden, die uns in der Gemeindearbeit unterstützen.

*A. Borck*

*Foto: M. Porschmann*

# **Herzliche Einladung zu den Veranstaltungen der Kirchengemeinde zur 800-Jahr-Feier Wittenfördens**

**Dienstag, 11.7., 19 Uhr in der Kirche; Vortrag von Dr. Bernd Kasten zum Thema „Bauern, Torfmacher, Pendler – 800 Jahre Wittenfördens“**

Dr. Bernd Kasten, Jahrgang 1964, ist seit 1993 Leiter des Stadtarchivs Schwerin. Von 1991 – 1993 war er als Archivreferendar am Landesarchiv Marburg tätig. Kasten ist Autor zahlreicher Monografien und Aufsätze zur Geschichte Mecklenburgs und der Stadt Schwerin.

**Samstag, 15.7., Teilnahme am Dorfumzug.**

**Sonntag, 16.7., 10 Uhr, Gottesdienst im Festzelt mit dem Posaunenchor aus Pokrent.**

## **In der Kirche in Stralendorf**

**Christenlehre** bei Frau Kantorkatechetin E. Liefert, Gammelin, Tel.: 038850 - 5282 findet an jedem

**Dienstag von 15:00 bis 16:00 Uhr statt. Anschließend trifft sich von 16:00 bis 17:00 Uhr die Gitarrengruppe.**

Einmal im Monat findet donnerstags um 10:30 Uhr ein **Gottesdienst im Kursana Domizil „Haus am Park“** statt. Termine: **15.Juni., 20.Juli.**

## **In der Kirche in Wittenfördens**

**Frauenfrühstückstreffen:** montags in den geraden Kalenderwochen ab 10 Uhr in der Kirche Wittenfördens mit mitgebrachtem Essen der Teilnehmerinnen (auch Teilnehmer sind herzlich willkommen), Termine bitte bei Frau Uibel erfragen.

**Seniorennachmittage** finden an jedem zweiten Mittwoch im Monat von 14:30 bis 16:30 Uhr statt.  
Termine: **14. Juni, 12. Juli, 9. August, 13. September**

## **Willkommen zur Kleinen Kinderkirche!**



Ganz herzlich laden wir alle Kindergartenkinder unserer Dörfer mit ihren jüngeren Geschwistern und Eltern zu der Kleinen Kinderkirche ein. Gemeinsam werden wir singen, Geschichten erleben, basteln und spielen. Wir halten für alle warme und kalte Getränke sowie für die ganz Kleinen einen Krabbelteppich bereit.

Die Termine: **Fr, 9.6., 14.7.** (im August sind Ferien); **15.9.** jeweils ab **16.15 Uhr** im Gemeinderaum der Wittenfördener Kirche.

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde  
Stralendorf - Wittenförden

Pastor Martin Schabow, Pfarramt, Alte Dorfstr. 5, 19073 Wittenförden  
Tel.: 0385-647 02 31 und 0152-057 988 74

E-Mail: stralendorf-wittenfoerden@elkm.de

Kirche im Internet: <http://www.kirche-mv.de>

Gemeindebrief online:

<http://www.kirche-mv.de/Stralendorf-Wittenfoerden.996.0.html>

Kirchengemeinderat:

Astrid Borck, Stralendorf, Pampower Str. 7

Walter Kelle, Wittenförden, Hofweg 7

Thomas Kruckow, Wittenförden, Hofweg 9

Arnold Lenschow, Groß Rogahn, Moorweg 3

Andrea Peschel, Klein Rogahn, John-Brinckmann-Str. 39

Susanne Petters, Wittenförden, Vogelbeerweg 25

Marion Poschmann, Stralendorf, Pampower Straße 18

Cornelia Rudolf, Stralendorf, Zum Winkel 4

Wolfram Witt, Wittenförden, Schweriner Str. 2

Giesela Wölk, Groß Rogahn, Bergstraße 11

Küsterdienste:

Stralendorf: Frau R. Bell über Tel. Herr Drath 0151-217 815 24

Wittenförden: Frau Antje Gienke, Tel: 0151-634 316 61

Friedhofsangelegenheiten Friedhof Stralendorf:

Pastor Martin Schabow, Tel.: 0385-647 02 31 und 0152-057 988 74

Herr W. Drath, Tel: 0151-217 815 24

Friedhofsangelegenheiten Friedhof Wittenförden:

Pastor Martin Schabow, Tel.: 0385-647 02 31 und 0152-057 988 74

Frau R. Flau, Tel: 0174-906 00 85

Konto-Nr. der Kirchengemeinde: Evangelische Bank

IBAN: DE9052 0604 1000 0531 0784 BIC: GENODEF1EK1

Spendenkonto: VR Bank

IBAN: DE6114 0914 6400 0080 5580 BIC: GENODEF1SN1

Redaktion Gemeindebrief:

Pastor Martin Schabow, Traude Fröbel, Walter Kelle, Peter Jentz, Thomas Peter

*Titelfoto: T. Peter*